

**ZUKUNFTS
JAHR. CH IIII
DEINE ENTSCHEIDUNG, DEINE ZUKUNFT**

Karin Furrer

24. Oktober 2019

JUGENDarbeitZHmorge

Wie gelingen Übergänge von der Schule ins Berufsleben?
Und welche Rolle spielt dabei **die non-formale** Bildung?

Ablauf

- Über meine Person
- ZUKUNFTSJAHR I: Vorstellung und Einblick in den Alltag
- ZUKUNFTSJAHR II: Hintergründe zum Konzept
- Gemeinsame Diskussion

Ziel des Zukunftsjahres

Ist der **passende** (nicht der nahtlose!) Übertritt von der Schule ins Berufsleben.

Gründe für den Bedarf

Jede(r) **4.** Jugendliche macht ein Lehrvertragsauflösung; jede(r) **5.** steigt aus dem Gymnasium aus.

Bisher nur zwei Optionen

- 1) Brückenangebot
- 2) Auszeit

Zukunftsjahr als dritte Option

eine „strukturierte Auszeit“ **mit** Tagesstruktur und **ohne** Programm.

Mach doch was D'wotsch!

Zentrale Prozesse im Zukunftsjahr

- 1) Was kann ich?
- 2) Was will ich?
- 3) Wofür möchte ich mich einsetzen?

Impressionen



Impressionen



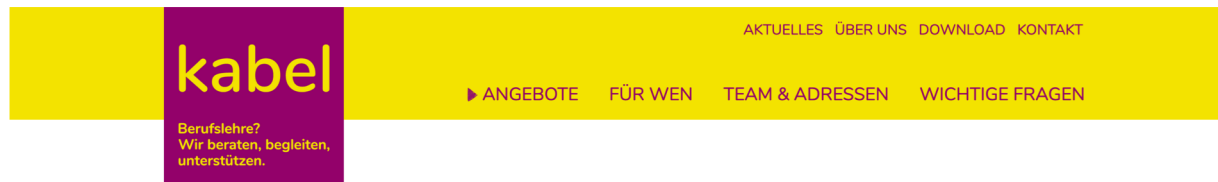
Impressionen



Reguläre Kosten pro Jahresarbeitsplatz (JAP)

Teilnahmegebühr für den 1. Monat ¹	1800
Teilnahmegebühr für die 2.-6. Monate ²	1260
Teilnahmegebühr für die 7.-12. Monate ³	750
Reguläre Totalkosten pro JAP/Jahr	12'600

www.kabel-berufslehre.ch



■ **Berufslehre? Wir beraten, begleiten, unterstützen.**



Lehrabbruch?

Die Lehre wurde abgebrochen oder der Lehrvertrag wird noch aufgelöst.



Konflikte im Lehrbetrieb?

Es bestehen Konflikte, Unzufriedenheiten oder Uneinigkeiten zwischen Lernenden und Betrieb.



Noch keine Lehrstelle?

Die Schulzeit ist (schon länger) vorbei und es hat noch nicht geklappt mit einer Lehre.



Besser lernen?

Das Lernen bereitet Mühe und die Leistungen stimmen einfach noch nicht.



Sorgen während der Lehre?

Es läuft aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr



Was, wann, wie, wo?

Eine kurze Fraae oder fehlende Informationen rund

Ablauf

- Über meine Person
- ZUKUNFTSJAHR I: Vorstellung und Einblick in den Alltag
- **ZUKUNFTSJAHR II: Hintergründe zum Konzept**
- Gemeinsame Diskussion

Tagesstruktur ohne Programm

- Keine Schule
- Keine Bewertungen



Stimmen aus der Bildung



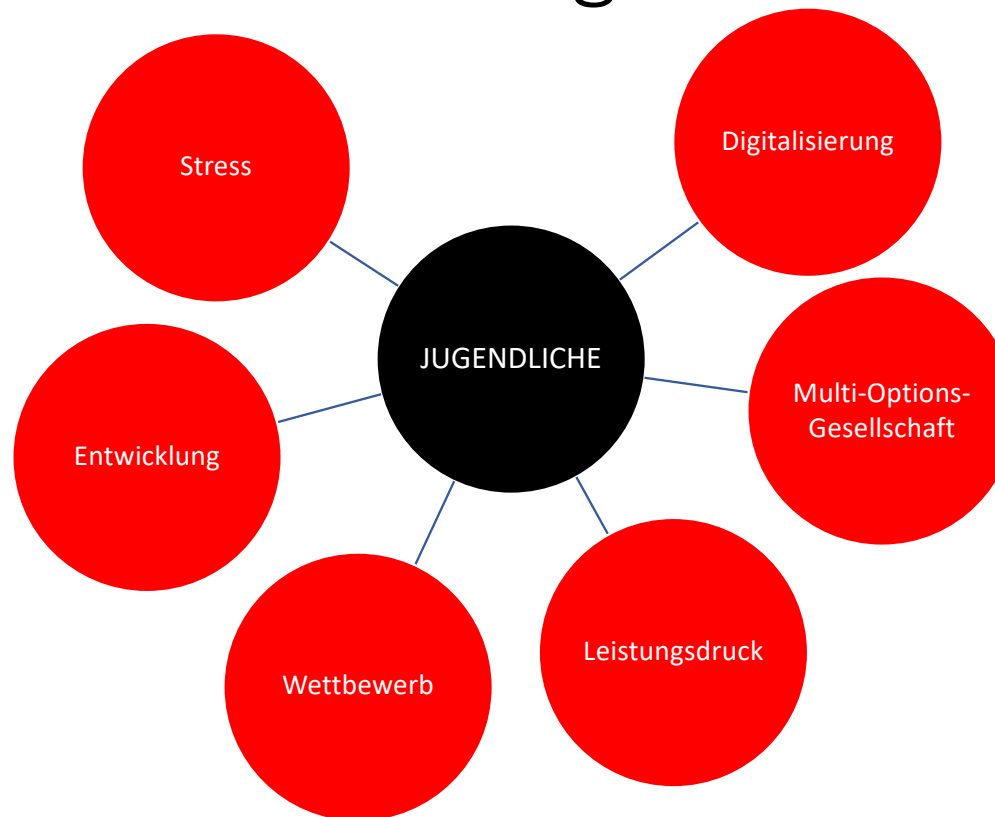
- Es wäre sinnvoller die Stärken zu fördern, anstatt auf den Schwächen herumzureiten.
(Remo Largo)
- Nichts ist wichtiger, als die eigenen Anlagen zur Entfaltung zu bringen.
(Gerald Hüther)
- Die Rebellion der Jugendlichen ist eine Methode, ihr Ego zu schützen. Sie wollen sich dagegen wehren, von den Erwachsenen gemessen und beurteilt zu werden.
(Carol Dweck)

Stimmen aus der Wirtschaft



- Schule soll nicht Selektion bedeuten, den das würde heissen, der eine Weg sei besser als der andere.
(Economiesuisse)
- Gefördert werden müssen kontextuelle, emotionale, spirituelle und physische Intelligenz.
(Klaus Schwab)
- School needs to teach: value, believing, independent thinking, teamwork, care for others.
(Jack Ma)

Aktuelle Herausforderungen



Kein Stress

Multi-
Options-
Gesellschaft

Entwicklung

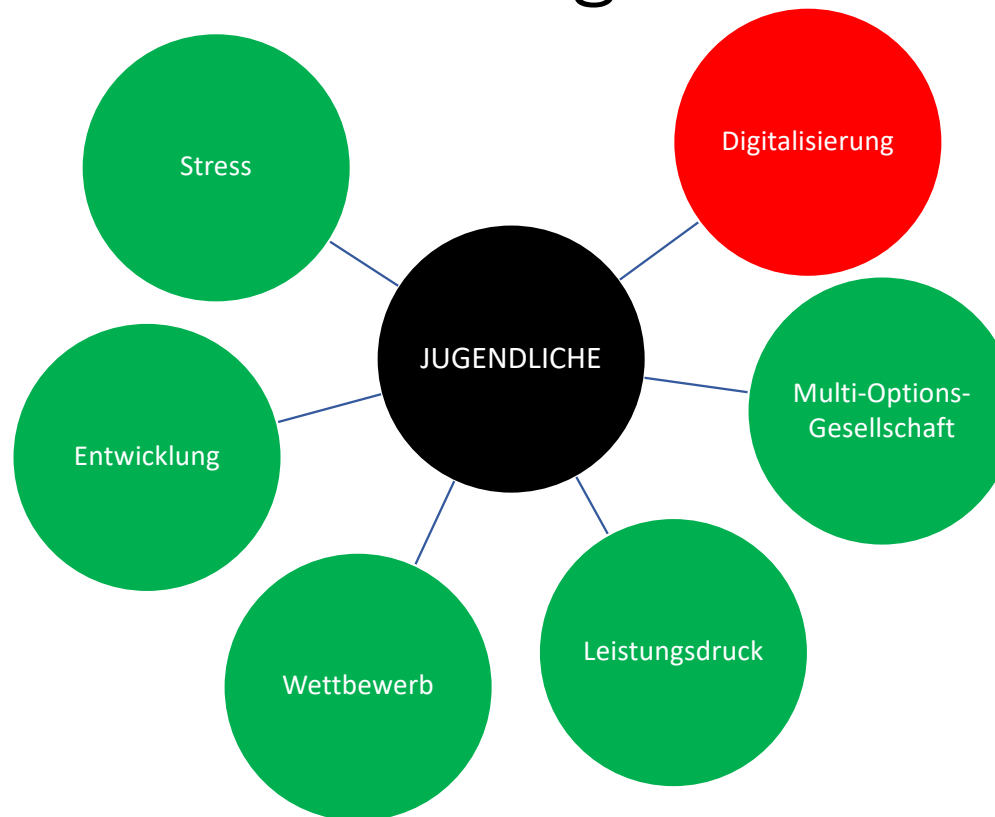
Es braucht **Raum und Zeit**, um die eigenen Stärken zunehmend selbständig und eigenverantwortlich entdecken und verschiedene Optionen ausprobieren zu können.

Kein
Leistungsdruck

Kein
Wettbewerb

Nicht der Konkurrenzkampf holt das Beste aus uns heraus,
sondern **gegenseitige Unterstützung** und Teamwork.

Aktuelle Herausforderungen



Was stimmt da nicht?



...oder da...





Die **digitale** Zukunft soll eine **menschliche** Zukunft sein. D.h., es gilt die individuellen Stärken zu entdecken und fördern.

Umsetzung

- Tagesstruktur
- ohne Schule
- ohne Bewertungen

Innere Haltung

- Dynamisches Selbstbild



Selbsttest: Selbstbild

Welcher Aussage stimmen Sie bezüglich „Intelligenz“ zu:

- 1) Intelligenz ist eine angeborene Eigenschaft, die sich nicht verändern lässt
- 2) Ich bin zwar lernfähig, doch an meiner Intelligenz kann ich nichts ändern.
- 3) Gleichgültig wie intelligent ich bin, ich kann immer noch ein bisschen intelligenter werden.
- 4) Ich kann meine Intelligenz erheblich vergrössern, egal wie intelligent ich bin.

➤ 1) und 2) statische Selbstbilder

➤ 3) und 4) dynamische Selbstbilder

Selbsttest: Selbstbild

Welcher Aussage stimmen Sie bezüglich „**Persönlichkeit/Charakter**“ zu:

- 1) Ich habe bestimmte menschliche Eigenschaften und es gibt nicht viel, was ich daran ändern kann.
- 2) Egal, welche Eigenschaften ich jetzt habe, ich kann mich grundlegend verändern.
- 3) Ich kann einige Dinge anders machen, doch meine grundlegenden Eigenschaften bleiben konstant.
- 4) Ich kann selbst grundlegende Eigenschaften meiner Persönlichkeit verändern.

➤ 1) und 3) statische Selbstbilder

➤ 2) und 4) dynamische Selbstbilder

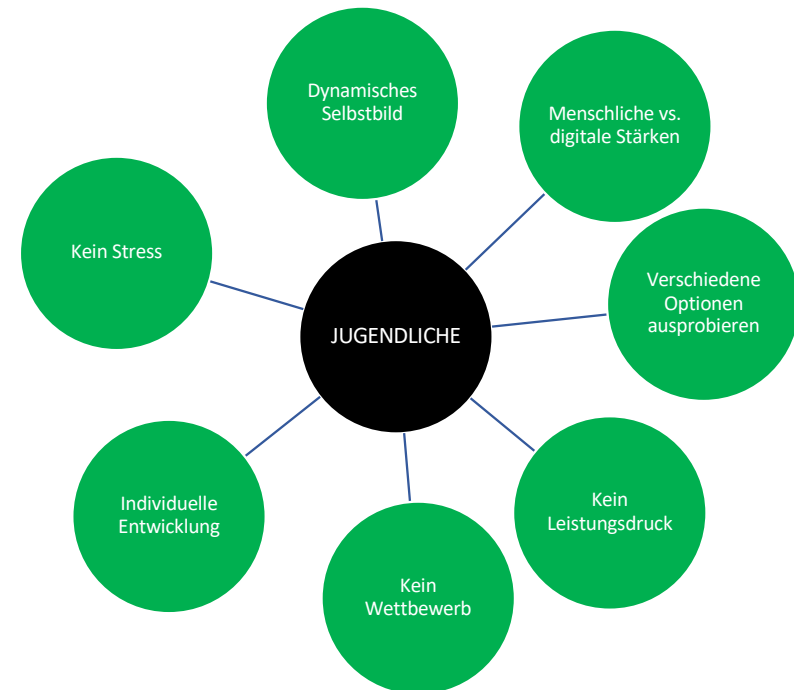
statisches vs. dynamisches Selbstbild

statisch	dynamisch
Diese Person macht sich Gedanken darüber, wie er/sie von anderen beurteilt wird.	Diese Person macht sich Gedanken darüber, wie er/sie sich verbessern kann.
„Erfolg“ heisst, die eigenen Talente/Intelligenz unter Beweis zu stellen.	„Erfolg“ heisst, Grenzen zu überwinden und Neues zu lernen, sich weiterzuentwickeln.
„Misserfolg“ bedeutet, nicht intelligent, nicht genug talentiert zu sein.	„Misserfolg“ bedeutet, nicht zu wachsen, nicht den Dingen nachzugehen, die einem wirklich etwas bedeuten (das eigene Potential nicht ausschöpfen)
„Anstrengung“ steht für zu wenig Talent/Intelligenz	„Anstrengung“ führt erst zu Talent/Intelligenz

➤ Grösstes Hemmnis für das dynamische Selbstbild: **Bewertungen von aussen**

Das ist das Zukunftsjahr

- Fokus auf Interessen/Stärken
- Dynamisches Selbstbild
- Raum und Zeit
- 1:1 Mentoring
- Gegenseitiger Austausch
- Förderung von Selbständigkeit und Verantwortung
- Chancengleichheit
- Training in unternehmerischem Handeln
- Von A-Z individuelle Lösungen
- Keine Schule, keine Noten



Sek I →

Sek II (nahtloser Übergang)

Sek I → Brückenangebot →

Sek II (bei schulischen Schwächen)

Sek I → **ZUKUNFTSJAHR** →

Sek II (passender Übergang)

Wer **bin** ich?
Was **will** ich?
Was **kann** ich?

MACH DOCH WAS D'WOTSCH!

ZUKUNFTS
JAHR. CH IIII
DEINE ENTSCHEIDUNG, DEINE ZUKUNFT

MACH DOCH WAS D'WOTSCH!

ZUKUNFTS
JAHR.CH
DEINE ENTSCHEIDUNG, DEINE ZUKUNFT

Mögliche Diskussionsthemen

- Was braucht es, damit der Übergang von der Schule ins Berufsleben gelingt?
- Welche Rolle spielt dabei die non-formale Bildung?
- Wie gelingt Identitätsentwicklung (in einer sich wandelnden Arbeitswelt)?
- „Hauptsach häsch ä Lehr!“ - dürfen wir das hinterfragen?
- Wie viel Steuerung brauchen Jugendliche?
- Wie kann „intrinsische Motivation“ geweckt werden?